

Bruno Wittenstein

Lippischer Kunstmaler mit Gedenkstein in Heiligenkirchen

Chronologie seines Lebens (Entwurf)

3. Fortschreibung Okt.2020

(die z.T. widersprüchlichen Daten und Aussagen sind in Überprüfung)

Abkürzungen: **BW**= Bruno Wittenstein; **Dt**= Detmold; **Hk**=Heiligenkirchen; **HL**= Heimat-Land Lippe, Zeitschrift des LHB; **LHB**= Lipp. Heimat-Bund; **LKB**=Lipp. Künstlerbund; **ST**= Dr. Stephan Teiwes; **W**=Wittenstein

Datum	Ereignis	Bemerkung	Quelle
1775	Cornelius Wittenstein zieht nach Horn und heiratet die Witwe Henriette Krüger vom „Landgasthaus Zur Post“; er wird später Ratsherr und Stadtkämmerer. 1808 †. Cornelius W II und III folgen und entwickeln das Haus zum berühmten Hotel zur Post. BW wird später von den W in Lippe nach Detmold geholt. Deswegen begründet sich diese Erwähnung.		
1830	Lithographie von Wilhelm Tegeler: „Familie Wittenstein mit ihrem Gasthof vor den Externsteinen“;		
1850...ff	Filialen der „Weinhandlung Wittenstein“ in Horn, Detmold, Hamm, etc.. Wein war in jenen Jahrzehnten ein wichtiges Getränk und Status-Symbol für die Eliten & Oberschicht, auch in Lippe.		
1871-05-01	Verkauf von Hotel zur Post. Die Horner Wittensteins ziehen nach fast 100 Jahren nach Detmold und kaufen den Renaissance-Bau in der Langen Str., heute „Hotel Detmolder Hof“. Parallel wurden auch die Wittensteins, die nach Hamm gegangen waren, wohlhabende Händler / Mitglieder in der lokalen Oberschicht.		
1876-09-17	BW wird in Hamm geboren, als Sohn von Karl-Wilhelm W, verheiratet mit Sophia Berning; als Enkel des in Dt verstorbenen Postmeisters Cornelius W;		1,2
1886 ff	BW auf „Königlichen Gymnasium“ in Hamm in der Brüdergasse; Lehrer wurden auf das künstlerische Talent aufmerksam.		
1895	BW auf der Kunst-Akademie in Berlin		
1896-99	BW auf der Kunst-Akademie in München; verschiedene starke Maler-Persönlichkeiten beeinflussen, prägen BW		
1898	BW lernt in München bei/von Franz von Lenbach		6

1900	Vor und nach 1900 entwickelt sich in Schwalenberg die Maler-/Künstler-Kolonie, z.B. mit Hans Bruch, Koepcke, Eicke, Hans Licht, etc.. Die Künstlerklausur (ehem. Gasthaus/Hof Meier) mit Hermann Niederbracht wurde ab 1918 etwa zentrale Aktions- und Kommunikations-Institution; „Das besondere Licht“ von Schwalenberg, der „Schwalenberger Himmel“, aber auch die dominante Fachwerk-Architektur inmitten schönster Hügellandschaft beflügelten das überregionale KünstlerInnen-Sinnen, -Empfinden und Geschehen, das später auch BW nach und nach aufnahm und ihn zur Gründung der Lippischen Künstlerbundes LKB in Detmold führte. Mehrwöchige Sommer-Aufenthalte von deutschen KunstmalerInnen in Schwalenberg waren und wurden vermehrt zur Institution, und dann an mehreren Orten in Deutschland zur Routine.	
1900	BW reist nach Rom, bleibt etwa 1 Jahr in Italien mit vielen und vielseitigen Kontakten zur dortigen Künstlerwelt. Reisen im Land.	
1900 ca.	Zeichnung / Gemälde zur Feuerstelle im großen, wenig später abgebrannten Bauern-Haus Döringsfeld, in dessen Nähe auch die berühmte, mächtige alte Eiche stand. Welche berühmte Eiche BW aber gemalt hat, ist noch nicht klar. In Döringsfeld wuchsen viele große, stattliche Eichen.	
1902	BW in Hamm im Orts-Ausschuss des Ev. Kirchengesangsvereins	
1903-12-05	BW heiratet in Hamm Elvira Karoline Lydia Andree	
1903 ff	Felix Wittenstein ermutigt / lädt , seinen Bruder, nach Detmold ein, um hier zu leben und zu arbeiten;	
1903	BW versteht sich vorrangig als Portrait- und Figuren-Maler.	
1904-04-11	Annonce von BW zur Malschule in Dt in der LZ	
1904-09-11	Geburt der Tochter Irmgard in Hamm	
1907-09-22	Geburt der Tochter Ingeborg in Detmold	
1908-01-02	Gründung: „Lippischer Bund für Heimatschutz und Heimat-Pflege“; https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/periodical/pageview/6483732	
1909	Jubiläum Varus-Schlacht: BW übernimmt die künstlerische Leitung des Festumzugs im Auftrag des Fürsten. Der Festzug wird mit 1000 Statisten und 200 Pferden ein imposantes (auch nationalistisch-ideologisches) Germanen-Schaustück und Spektakel. BW hatte seinen Ruf in Lippe / Detmold offensichtlich fest etabliert.	
1909	Dazu zeichnet BW etwa 12 aufwendige altgermanische Model-Gemälde, als Vorschläge zum Umzug; z.B. „Walhalla“, „Siegessäule“.	
1910-03	Im Katalog der Frühjahrsausstellung Detmolder Künstler sind auch Gemälde von BW	
1911	BW tritt dem Bund für Heimatschutz und Heimatpflege bei;	
1911	Artikel von BW „Ein Naturschutzpark im Teutoburger Walde“, in: Niedersachsen, Zeitschrift für Kultur, Geschichte, Heimat und Natur; S.88-90;	
1912	BW zeichnet für Fürst Leopold die Füsilier-Uniformen v. 1867 neu; die aristokratische Obrigkeit wünschte mehr Prunk & Pomp.	

1912	Das Gemälde zum Cappeler Landtag 1538 für dem Fürst wird fertig. Das Historien-Gemälde zu Graf Simon VI. wird zu einem künstlerischen Durchbruch. Es wurde entsprechend im damaligen lippischen Landtag (heute Amtsgericht) ehrenvoll platziert. Das Fertigstellungs-Datum ist nicht ganz eindeutig.	
1913	BW's Aktionen für Kunst und Künstler in Dt + Lippe gehen z.T. unter im Vorkriegs-Spannungs-Feld und in der Zuspitzung des europäischen Machtgerangels, das zum 1. Weltkrieg führt.	
1915	Auf Veranlassung des Detmolder Grundbesitzer- und Verkehrsvereins fertigt BW eine Skizze zu einer Ehrungsanlage für die Gefallenen des Krieges / der Kriege.	
1916	BW fängt an, für Verlage (z.B. Lipp. Hofbuchhandlung) zu zeichnen; Fibel mit Zeichnungen zu Detmold	
1917	BW gründet den Lipp. Künstlerbund mit A. Eberth, K. Henckel, E. Rötteken. Die „Freilicht-Malerei“ / Pleinairmalerei ist, auch mit dem besonderen „Schwalenberger Licht“ verknüpft, sie ist seit Jahrzehnten eine wichtige, aus Frankreich kommende Kunst- und Mal-Richtung in Europa. Sie ist auch wesentliches künstlerisches Kennzeichen vieler Gemälde von BW sowie auch anderer großer Kunstmaler in OWL.	
1918 ca.	BW unterrichtet Kunst am Lehrer-Seminar in Dt; auch die Herren Heidbrink + Otto Pölert sind dort, deren Nachfahren wichtige biographische Einzelheiten zu BW erkennbar machten;	1
1920er Jahre	BW trifft in München den Orient-Maler Tony Binder und erhält von ihm ein Gemälde zu Ägypten „Pyramiden von Gizeh“;	5
1920 ca.	Erste Auftrags-Portrait-Gemälde wichtiger lippischer Persönlichkeiten; z.B. Dr. Otto Weerth;	
1920 ff	Kontakte und Zusammenarbeit mit der Schwalenberger Künstlerkolonie	
1921 bis ~24	BW unterrichtet am Lehrer-Seminar, z.B. auch Otto Pölert	
1923 folgende	BW wandert zu Bauernhöfen in Lippe und bietet seine Maldienste an für Hof- und Dorfgemälde zur Einkommensverbesserung.	
1923	Erste Ausstellung des Lipp. Künstlerbundes in „Wagenremise“ Detmold	
1923-06	Elvira Wittenstein, BW's Frau, stirbt mit 44 Jahren.	
1926	BW wohnt in Dt in der Woldemarstraße 19;	
1926 ff	BW muß für seine beiden Töchter und für sich Einkommen „ermalen“ + erkämpfen: zeichnete / malte für Lebensmittel, Miete, etc.	
1931-03-17	Zur Silberhochzeit in der Familie Reineke malt BW ein Gemälde zum Ortskern Heiligenkirchen, das vom Oberbürgermeister (Dr. Peters) / Stadtrat de Landeshauptstadt Detmold signiert und in Anerkennung von Verdiensten überreicht wird.	
1932	BW und Töchter (Ingeborg dauerhaft krank) halten sich in Berlin und in Randesleben auf.	
1930er Jahre	Freundschaft von BW mit Schuster und SPD-Mitglied Franz Möller	5
1933	Lipp. Künstler müssen sich dem Reichsverband Bildender Künstler anschließen. Der Lipp. Künstlerbund hangelt und rangelt sich (möglichst unauffällig?) durch die NS-Jahre.	

1935	Ingeborg Schwonke (wichtige Malerin in Norddeutschland) hat Zeichen-/Mal-Unterricht bei BW in Dt während eines mehrmonatigen Schul-Aufenthaltes in Lippe.	
1935-11-01	Tochter Irmgard Wittenstein heiratet;	
1936	BW portraitiert Ernst Möller als 4-jährigen; Sohn v. Franz Möller	5
1937-01	BW und pflegebedürftige Tochter Ingeborg ziehen in Dt. um zu Willers und erhalten dort vielgestaltige Unterstützung;	
1943	Gemälde zu Heiligenkirchen Mitte	
1943	Gemälde zur Kammer-Mühle in Hk	
1950	Die von BW bewunderte, analysierte und erforschte Hochmoor- und Heide-Fläche bei Hiddesen wird unter Naturschutz gestellt.	
1954	BW zieht nach dem Tod von August Willer aus dem Willer-Haus in das Kreisaltersheim in der Friedrich-Richter-Straße.	
1956-08-11	Ausführlicher LZ-Artikel zu BW von Hermann Ludwig Schäfer	
1956-09	BW empfängt Frau Diekmann aus Augustdorf und sie bittet ihn um ein Gemälde ihres längst aufgegebenen Hofes auf der Basis eines Fotos. Ihr Mann sollte das Werk als Geschenk erhalten und als Erinnerung, weil der Hof 1935 von den Nazis für den Truppenübungsplatz Senne aufgegeben werden musste. Auf der Basis des Fotos malt BW zwei verschiedene Werke: „naiv-naturalistisch“ („das wollte Frau Diekmann partout nicht haben“) und „abenteuerlich-expressionistisch“.	
1960er	BW lebt im Kreisaltersheim „Haus Hoheneichen“ (bis 1961 Hornsche Str.)	
1960-04-27	BW schreibt an OKD Oberkreisdirektor mit der Bitte um Geld (~30 DM) für Farben. Das Gesuch wird abschlägig entschieden.	
1968-02-27	BW stirbt in Dt und wird auf dem Kupferberg-Friedhof inmitten vieler Bäume bestattet. Die Stadt übernimmt / finanziert vermutlich bald die Grab-Betreuung.	
2014	Zeitraum: die Stadt Dt stellt etwa 400€ jährlich für Grabpflege BW ins Budget	
2017-09-19	Der Ausschuss für „Kultur, Tourismus, Marketing und Bildungseinrichtungen“ beschließt in einer Sitzung am 19.09.2017 einstimmig die Auflassung der Grabstätte Bruno Wittenstein, sowie die Umsetzung des Grabsteines.	
2018	Ein Blumen-Still-Leben (Mohn) von BW wird in Polen auf einer Versteigerung angeboten.	
2018-11-28	Friedhofsbegehung „Kupferberg“ mit Suche und Finden des BW-Grabes (Frau Stücke, im Auftrag von Dr. Teiwes)	1
2018-12-13	Erarbeitung / Artikel von ST zu BW mit Titel: „Er liebte die Natur und die schöne Einsamkeit“; 20 Seiten;	
2019-01-23	Artikel von ST „Er liebte die Natur“ in LHB	
2019-04	Die Stadtverwaltung befürwortet die Verlegung des Grabsteins nach Hk.	
2019-06	Artikel von ST im HL „Schützt den Wunderwald“	
2019-10-06	Besprechung in Hk zur Wahl und Gestaltung der Gedenkstätte	
2020-03-22	Interview ST mit Frank-Dietrich Pöler und Erarbeitung der Beziehung und Einzelheiten zw. Otto Pöler und BW.	
2020-05-30	Neue Kontakte von ST mit LKB, Günter Schulz; neues Wissen und Bewusstsein dort nun auch zu BW;	
2020-06-12	Burkard Meier, ehemals LHB-Chef, präsentiert 5 BW-Gemälde	

2020-06	Der LKB (gegründet von BW) hängt in Dt an der Bruchmauer in der Bruchmauer-Straße zum wiederholten Male Werke zeitgenössischer Künstler aus. Sie verbleiben für mehrere Monate.	
2020-07	Kontakte mit Frau Fuhr, die in Dt lebende Nichte von BW	
2020-07	Anzeige im Landw. Wochenblatt über BW Gemälde auf / zu Höfen und Dörfern	
2020-07-14	Kommunikation mit Herrn Heldmann mit ausführlichen Info zu Gemälde und CV BW	1
2020-09 bis 12	Text und Drucklegung des Bruno-Wittenstein-Buches v. Dr. St. Teiwes	1
2020-10	Artikel in „Heimatland Lippe“ von B.MzB über Bruno Wittenstein	

Nr.	Quelle Einzelheiten	Bemerkungen
1	Persönliche Notizen und laufende Kommunikation der Akteure;	Viel in Emails
2	Wikipedia-Seite zu BW	
3	Dr. Stefan Teiwes „Er liebte die Natur“ treffpunkt-teiwes	
4	Lippische Landeszeitung 1956	
5	Sabine Wolf, Tochter von Franz Möller, Freund von BW	
6	Hermann Ludwig Schäfer; Schreiber in der LZ v 1956	